



Vor dem Kirwebummel (links) lassen sich die Besucher im Trockenem ein Mittagessen schmecken.

Fotos: Huck

Kirwe in Sinzheim: Regen geht, Besucher kommen

Auftakt des Festes leidet unter schlechter Witterung / Mehr als 100 Verkaufsstände aufgebaut

Von Alois Huck

Sinzheim – Von einem strahlenden Himmel wie im vergangenen Jahr konnten gestern Besucher, Händler, Schausteller und Geschäftsleute bei der Sinzheimer „Kirwe“ nur träumen. Bereits während des festlichen Kirchweih- und Erntedankgottesdienstes, der als Alphornmesse mit Karl Heinz Eisen gefeiert wurde, goss es in Strömen.

Dekan Martin Schlick nahm in den Predigtworten das Gleichnis vom Richter und der Witwe auf als Motiv für die derzeitige Situation, wo Christen verfolgt werden. Dabei stellte er die rhetorische Frage, ob es nicht sein könne, dass in uns Menschen der Atheist stecke? „Nicht mehr beten heißt nicht mehr glauben!“, verdeut-

lichte er den Gottesdienstbesuchern, die nach dem Amt die Körnerbilder bestaunten. „So etwas habe ich noch nie gesehen“ schwärmte eine ältere Dame und konnte nicht glauben, dass die großen Motive Korn für Korn auf die Holzplatten geklebt werden.

Nach dem Gottesdienst wurde die neue Residenz der Sozialstation St. Pirmin in der Dr.-Josef-Fischer-Straße eingeweiht (Bericht folgt morgen). Auch um die Mittagszeit waren relativ wenige Menschen auf den Marktstraßen, dafür füllten sich die Gaststätten sowie das Feuerwehrgerätehaus, und auch die Zelte vom Förderverein des Vormberger Kindergartens und der WDL-Nord-schwarzwald, die auf dem Marktplatz aufgeschlagen waren. Erst als nachmittags der Regen einem verhangenen



„So etwas habe ich noch nie gesehen“: Staunen über die Körnerbilder.

Wolkenhimmel Platz machte, schlenderten die Besucher an den rund 100 Händlerständen vorbei. Etliche Händler waren erst gar nicht angereist und einer packte um 13 Uhr schon wieder auf. „Meine ganze Ware ist total nass, ich fahre heim“, sagte er resigniert. Händler, die einen Verkaufswagen oder ein festes Zelt aufgestellt hatten, waren besser dran. So die Familie Ebert aus Eschrohn bei Schramberg, die mit ihren Haushaltswaren und Kurzwaren seit rund 60 Jahren bei der Sinzheimer Kirwe einen Standplatz hat und gestern natürlich auch Regenschirme verkaufte.

Ob Textilien, Schuhe, Pflanzen, Haushaltshelfer, Gartengeräte, Spielzeug, Stößigkeiten, Suppen, Tischdecken, Käse, Destillate, Bratwürste oder Getränke: Das Angebot war wie

üblich riesengroß. Informationen über Heizung, Klima, Sanitär und modernen Fensterbau gaben örtliche Handwerksbetriebe. Wer sich bei Kaffee und Kuchen oder sonstigen Angeboten stärken und vom unwirtlichen Wetter erholen wollte, war im Turnercfé, im Pfarrzentrum, bei örtlichen Bäckereien, im Evangelischen Gemeindehaus sowie im Florianscafé der Freiwilligen Feuerwehr willkommen. Auch im Pfarrhauskeller waren Gäste willkommen, um sich bei Vesperessen zu stärken.

Die Besteigung des Kirchturms war nicht besonders gefragt, und auch der geplante „Markt der Möglichkeiten“ litt unter der Witterung. Zum Vergnügungspark zog es auch nicht sehr viele. Doch dafür gibt es heute noch eine Chance.

Flohmarkt ist vom Wetter verwöhnt

Viele Verkäufer haben ihren Speicher entrümpelt



Ein reichhaltiges Angebot gibt es auf dem Flohmarkt am Kolbenacker.

Foto: Steffens

Steinbach (ds) – Das prachttvolle Wetter lockte am Samstag viele Menschen in den Steinbacher Kolbenacker, wo der traditionelle Flohmarkt zugunsten der Steinbacher Fördergesellschaft Kinderkrebs Neuroblastom stattfand.

In der überdachten Halle und davor war er wieder einmal ein wohlgelungenes Erlebnis für die Käufer, die in den unterschiedlichsten Angeboten förmlich wühlen konnten. Das auf vielen Tischen präsentierte Angebot erstreckte sich von Kinderspielzeug aller Art einschließlich niedlicher Puppenhäuser bis hin zu Modeschmuck, schloss Bücher, Hausrat und vieles mehr mit ein. Da konnte man gut erhaltenes Geschirr erwerben, neue Schuhe für den Nachwuchs

oder modische Stiefel für den Winter. Denn so manche Mutter hatte das Kinderzimmer aufgeräumt, der Vater Speicher und Keller entrümpelt. „Was nicht verkauft wird, kommt in Kisten wieder in die Garage bis zum nächsten Flohmarkt“, sagte eine der Verkäuferinnen.

Was die Anbieter an Geld aus den verkauften Gegenständen einnahmen, durften sie behalten. Doch an einem der Stände waren alle Einnahmen für die Fördergesellschaft bestimmt, wofür sich Michael Volz und Markus Schuster als Organisatoren bedanken. Mit Würstchen und Steaks, einer Vielzahl leckerster Kuchen der Steinbacher Hausfrauen zum Kaffee (Spenden), dazu Mineralwasser und Säfte war für Essen und Trinken gesorgt.

Information über „Sommerbühn“

Steinbach (red) – Die vom Rebland-Ortschaftsrat beschlossene öffentliche Infoveranstaltung zum Bebauungsplan „Untere Sommerbühn – 3. Änderung und Erweiterung“ findet am Mittwoch, 23. Oktober, um 19 Uhr, in der Schule Steinbach, Meister-Erwin-Straße 5, statt. Die Stadt und die Ortsverwaltung Rebland laden alle Interessierten ein.

Stammtischthema: Rente und Steuer

Steinbach (red) – Am Mittwoch, 23. Oktober, um 17.30 Uhr findet der nächste „Interaktive Stammtisch“ des VdK Rebland im Gasthaus Linde in Steinbach statt. Das Thema lautet: „Der Rentner

und seine Steuer – ein leidiges Thema“. Referent ist Wolfgang Riekenberg, Steinbach.

Tanzkurs im Marienhaus

Steinbach (red) – Der Tanzsportclub Baden-Baden bietet im Marienhaus Steinbach zwei Tanzkurse à zwölf Termine, jeweils mittwochs, alle 14 Tage, unter der Leitung von Axel und Ursula Möller, an. Der Kurs für Wiedereinsteiger beginnt am Mittwoch, 23. Oktober, ab 19 Uhr, der Kurs für Fortgeschrittene am 2. Oktober, 20 Uhr. Anmeldung bei: Christiane Ruhland, BWR, ☎ (07223) 6735.

Wir gratulieren

In Varnhalt, Angelika Englmann, Talstraße 17, zum 74. Geburtstag.

Mehrere Chöre unterhalten beim Kaffeekonzert

Halberstunger „Café zert“ trifft den Geschmack der Zuhörer / Junge Sänger begeistern

Sinzheim (fs) – Kein Konzert zelebrierten die Kinder und Jugendlichen des Gesangvereins Eintracht Halberstung und der Gastchor „Allegro Kids“ des Gesangvereins „Frohsinn“ Weitenung am Samstagabend in der Halberstunger Bürgerbegegnungsstätte, sondern ein „Café zert“.

So haben die Verantwortlichen den Kaffeehausnachmittag überschrieben, zu dem die Frauen eine reichhaltige, bunte Palette an bunten Kuchen und leckeren Torten vorbereitet hatten und frische Waffeln buken.

Eben noch tobten die Kleinsten der jungen Bühnenstars, die „Happy Frogs“, in ihren leuchtend gelben Hemdchen

ausgelassen durch den Hof, schon kurz darauf zeigten sie sich unter der Leitung von Kerstin Lemay diszipliniert und motiviert. Nicht weniger als ein Dutzend lustige Lieder, von der anfangs auflockernden musikalischen Gymnastik über den Kartoffel-Boogie bis hin zu vielstimmigem, komplexem Chorgesang zauberten die kleinen Singfrösche aus ihren Kehlchen. Vereinsvorstand Marco Frank freute sich über den Zuwachs von sieben neuen Kindern, die seit September den Chor der Happy Frogs auf 21 Kinder vergrößerten. Sie standen am Samstag zum ersten Mal auf der Bühne, hatten kaum Zeit zum Üben gehabt und meisterten ihre persönliche Uraufführung dennoch tadellos.



Die glücklichen Frösche (Happy frogs) machen den Auftakt.

Foto: Fauth-Schlag

Auch beim von Kolja Keller geleiteten Jugendchor „Next Generation“ hat es Verstärkung gegeben. Vier neue Stimmen sind bei ihm dazu gekommen. Frank hielt fest, dass die Kinder und Jugendlichen alle mit Begeisterung bei der Sache

seien und im Chor eine fröhliche, mit viel Spaß verbundene und sinnvolle Freizeitbeschäftigung gefunden hätten. „Next Generation“ glänzte, getreu ihrem englischen Chornamen, mit einem überwiegend englischsprachigen, anspruchsvol-

len Potpourri, bei dem nur die beim Publikum äußerst beliebte „Powerfrau“ deutschen Ursprungs war.

Ebenfalls auf Englisch interpretierten die Weitenunger „Allegro-Kids“ unter Ralf Leopold das berühmte „Country

Roads“ von John Denver, und das, obwohl die Jüngsten des noch im Aufbau befindlichen Chores noch gar kein Englisch konnten. Für sie hat Leopold eine spezielle Lautschrift entwickelt, damit die Kids die ihnen unbekanntesten Worte auch korrekt singen konnten, was denn auch hervorragend klappte. Neben „Major Tom“ oder dem von einem flotten Mädchen-Trio interpretierten Abba-Hit „Thank You for the music“ ließen die Allegro-Kids gleich mehrere bekannte Hits des unvergessenen Udo Jürgens im Weitenung-Sound neu aufleben.

Mit dieser bunten Mischung traf das Halberstunger „Café zert“ genau den Geschmack der begeistert applaudierenden „Kaffeehausgäste“.